

# Die ganze Schule packt an

Sie laufen nicht nur für eine bessere Welt, sie verbessern auch eigenhändig manchen Missetand: Am Freitag haben Schüler und Lehrer des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums den Dahner Ehrenfriedhof von Unkraut befreit. Ein Demokratie-Tag der Schule, ganz praktisch umgesetzt.

VON PETRA WÜRTH

**DAHN.** „Laufen für eine bessere Welt“, unter diesem Motto fand am Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium (OWG) im Mai zum 24. Mal der „Sponsored Walk“ statt. Die stolze Spendensumme von 13.500 Euro wurde erreicht und nun traditionsgemäß am letzten Tag vor den Herbstferien überreicht. „Es wird noch ein wenig dazu kommen, denn unser ehemaliger Schulleiter Thomas Neuberger hat uns zugesagt, das Spendenergebnis auf 14.000 Euro aufzurunden“, sagte Holger Ryseck, verantwortlicher Lehrer. Damit ist die Summe so hoch wie noch nie.

Normalerweise findet zu diesem Zweck auf dem Pausenhof ein kleines Schulfest statt. In diesem Jahr gab es anstatt Schulfest einen Demokratie-Tag. Die gesamte Schule verbrachte den Morgen auf dem Ehrenfriedhof der Stadt Dahn, um die Heideanpflanzungen von Unkraut zu befreien.

Es ist kein stilles Gedenken an diesem Morgen, ganz im Gegenteil, auf dem Friedhof wuselt es in allen Ecken, hier ist Leben. Nicht selten hört man die Stimme eines Lehrers: „Das ist Heidekraut, das kannst du stehen lassen“. Der Großteil der Schüler ist mit Eifer und Begeisterung bei der Sache, wenn auch am herbstlichen Morgen



**Etwa 430 Schüler waren am letzten Schultag vor den Herbstferien in Aktion, um das Heidekraut auf dem Ehrenfriedhof von Unkraut zu befreien.**

FOTO: PETRA WÜRTH

die Finger schnell kalt werden. So manch einer darf dann auch mal eine Fahrt im Schubkarren machen oder verwechselt den Rechen mit einer Steh- statt Arbeitshilfe.

Stadtgärtner Philipp Ganster ist von der Aktion restlos begeistert. „Das ist eine Riesen-Hilfe, denn durch

den vielen Regen in diesem Jahr ist das Unkraut besonders gut gewachsen, und es ist für uns fast unmöglich, dem Herr zu werden,“ sagt er und klärt auf, dass die Bepflanzung mit Heidekraut eine Vorschrift der Aufsichtsbehörde ADD ist.

Holger Ryseck erzählt, dass es zu

der Großaktion eher spontan gekommen sei, er aber überlege, ob die Schule nicht eine Patenschaft für den Ehrenfriedhof übernehmen könne. „Wir waren ja vor zwei Jahren schon einmal hier zum Pflanzen, und zwischenzeitlich war ich auch mit einzelnen Klassen hier. Beim letzten Mal, als

wir die Unmengen an Unkraut sahen, kam uns spontan die Idee zu diesem Tag“, berichtet der Organisator.

Er weist die Schüler darauf hin, dass der Einsatz für den Friedhof im Grunde Friedensarbeit ist und damit letztlich auch Demokratietarbeit. „So eine lange Zeit des Friedens in Europa gab es noch nie, und wir tun gut daran, das nicht zu vergessen. Gedenken ist auch gleichzeitig ein Auftrag für Gegenwart und Zukunft“, sagte Ryseck.

Sophia und Lynn, beide in Klasse fünf, sind zum ersten Mal auf dem Ehrenfriedhof, halten es für eine gute Sache. Jacqueline und Alexa aus Dahn, aus Klassenstufe 11, waren schon öfter hier und erinnern sich, dass sie als Erstkommunionkinder hier schon Kerzen entzündet haben. Für beide ist das eine gute Aktion: Weil es wichtig sei, das Gedenken wach zu halten und das Bewusstsein, welche Folgen der Krieg auch in der Region hatte. Und weil es wichtig sei, dass jeder Einzelne sich für die Demokratie engagiere.

Zum Abschluss wurden die Spenden des Sponsored Walk wie folgt verteilt: 2500 Euro erhielt die Partnerschule in Ruanda, 2500 Euro erhielt die Elterninitiative Krebskranker Kinder, 3000 Euro gingen an die Julina Memorial Schule für gehörlose Kinder in Uganda und 5000 Euro an die Kinderhilfe Philippinen.